

Korinna Schumann
Bundesministerin

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.445.955

Wien, 16.6.2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 2062 /J des Abgeordneten Mag. Harald Schuh betreffend Entwicklungen am Arbeitsmarkt** wie folgt:

Frage 1

- *Wie hoch war der Anteil von Erwerbstätigen in Teilzeit an der Gesamtanzahl der Erwerbstätigen, aufgeschlüsselt nach Berufsgruppen, Alter und Geschlecht in den Jahren 2020, 2021, 2022, 2023, 2024?*

Zum Beschäftigungsausmaß liegen keine Daten in der Beschäftigungsstatistik des Dachverbandes der Sozialversicherungsträger vor. Im Rahmen der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (AKE) der Bundesanstalt Statistik Österreich (BSÖ) wird allerdings das Beschäftigungsausmaß der Befragten regelmäßig erhoben.

Dazu darf auf die Statistische Datenbank STATcube der Bundesanstalt Statistik Österreich <https://www.statistik.at/datenbanken/statcube-statistische-datenbank/gratis-zugang> verwiesen werden. Im STATcube können Auswertungen erstellt und in verschiedenen Formaten ausgegeben werden. Die für Frage 1 relevanten Dimensionen der AKE sind im

STATcube frei zugänglich. Somit ist die Fragestellung der parlamentarischen Anfragen vollständig mit diesem Informationsangebot auswert- und beantwortbar.

Frage 2

- *Wie viele Personen befanden sich in Kurzarbeit, aufgeschlüsselt nach Berufsgruppen, Alter und Geschlecht in den Jahren 2020, 2021, 2022, 2023, 2024?*

Die Beantwortung der Frage 2 ist der Tabelle 1 zu entnehmen. Es handelt sich dabei um die Anzahl der geförderten Personen in Kurzarbeit, für die im entsprechenden Jahr zumindest eine Ausfallstunde genehmigt und verrechnet wurde, getrennt nach Alter und nach Geschlecht. Daten zu geförderten Personen in Kurzarbeit nach Beruf liegen nicht vor.

Tabelle 1: Anzahl der geförderten Personen in Kurzarbeit nach Alter und Geschlecht

Anzahl Personen mit Kurzarbeitsbeihilfe	2020	2021	2022	2023	2024
Jugendliche unter 25 Jahre	183 413	86 605	23 682	134	45
Erwachsene 25 bis unter 50 Jahre	768 246	337 819	110 961	1 210	291
50 Jahre und älter	305 365	137 093	44 367	349	141
Insgesamt	1 250 015	552 953	178 940	1 691	477
Frauen	548 343	297 326	94 817	366	71
Männer und altern. Geschl.	703 971	257 531	84 139	1 319	303
K.A.				16	103
Insgesamt	1 250 015	552 953	178 940	1 691	477

Q: AMS Data Warehouse

Frage 3

- *Wurde die Anzahl der erwerbstätigen Personen erfasst, die im „Home-Office“ gearbeitet haben?*
 - *Wenn ja, bitte um Angabe der Zahlen aufgeschlüsselt nach Berufsgruppen, Alter und Geschlecht in den Jahren 2020, 2021, 2022, 2023, 2024?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*

Zu Verrichtung der Erwerbstätigkeit in Home-Office bzw. zu Telearbeit liegen keine Registerdaten vor. Im Rahmen der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (AKE) der Bundesanstalt Statistik Österreich (BSÖ) wird jedoch die Frequenz der beruflichen Arbeit zu Hause regelmäßig abgefragt. Seit 2006 werden an der Erhebung teilnehmende Personen gefragt, wie oft sie in der Referenzwoche und den drei Wochen davor zu Hause gearbeitet haben.

In Tabelle 2 sind die unselbständig Erwerbstätigen nach Geschlecht, Alter, der ISCO-08-Berufshauptgruppe sowie der Frage nach der *Beruflichen Arbeit zuhause* für die Jahre 2020 bis 2024 dargestellt.

Tabelle 2: Unselbständig Erwerbstätige nach Arbeit zuhause nach Geschlecht, Alter und ISCO-08-Berufshauptgruppe (Mikrozensus-AKE)

Personen in Tausend		2020	2021*	2022	2023	2024
männlich	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	271,8	263,6	201,2	165,7	162,3
	Seltener	205,0	220,3	271,8	324,7	335,5
	Nie	1 469,2	1 481,9	1 539,8	1 538,5	1 517,8
weiblich	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	290,2	275,3	218,8	185,8	184,3
	Seltener	166,9	198,9	251,0	286,6	305,2
	Nie	1 369,0	1 353,0	1 416,9	1 439,9	1 435,8
15 bis 24 Jahre	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	39,3	34,4	24,3	23,3	18,5
	Seltener	23,4	26,7	30,2	35,8	35,1
	Nie	377,3	376,9	401,5	408,7	398,8
25 bis 34 Jahre	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	139,0	136,0	111,7	91,6	89,3
	Seltener	93,1	105,6	133,2	159,4	167,8
	Nie	682,0	677,9	702,1	695,5	673,8
35 bis 44 Jahre	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	148,5	150,6	119,1	98,9	105,6
	Seltener	99,2	114,2	150,2	180,3	180,1
	Nie	630,7	624,3	666,0	663,6	669,0
45 bis 54 Jahre	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	142,8	135,1	100,3	77,8	72,8
	Seltener	94,9	105,9	128,9	146,4	156,1
	Nie	718,9	703,5	703,0	697,3	681,3
55 bis 64 Jahre	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	85,6	77,0	60,2	53,9	53,4
	Seltener	57,3	63,8	76,6	85,5	96,4
	Nie	414,3	434,3	459,4	488,6	502,6

Personen in Tausend		2020	2021*	2022	2023	2024
Angehörige der regulären Streitkräfte <0>	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	0,8 (N)	0,3 (N)	0,3 (N)	0,1 (N)	0,2 (N)
	Seltener	0,9 (N)	0,9 (N)	0,6 (N)	0,5 (N)	0,8 (N)
	Nie	10,1	12,2	11,1	9,4	10,5
Führungskräfte <1>	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	54,4	56,4	39,6	33,5	31,0
	Seltener	50,8	51,8	69,5	82,9	82,7
	Nie	82,7	74,9	85,2	95,8	87,4
Akademische sowie vergleichbare Berufe <2>	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	266,8	243,6	189,3	156,6	157,5
	Seltener	141,5	159,6	202,9	254,6	273,1
	Nie	345,8	363,2	407,1	421,3	435,9
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe <3>	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	125,2	117,3	89,9	72,0	68,5
	Seltener	94,3	113,3	143,3	160,7	165,5
	Nie	474,2	466,1	490,4	499,0	487,6
Bürokräfte und verwandte Berufe <4>	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	71,8	81,5	65,6	52,4	53,8
	Seltener	39,5	52,1	61,6	68,2	76,4
	Nie	287,1	272,7	282,7	286,8	287,9
Dienstleistungsberufe und Verkäufer <5>	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	21,0	20,6	19,1	20,9	19,1
	Seltener	21,5	20,3	21,1	20,2	19,5
	Nie	608,1	616,6	642,6	653,4	657,1
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei <6>	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	4,8 (S)	1,6 (N)	1,3 (N)	1,2 (N)	0,9 (N)
	Seltener	1,5 (N)	1,9 (N)	2,6 (N)	2,9 (N)	1,6 (N)
	Nie	23,5	28,1	25,8	24,7	24,3
Handwerks- und verwandte Berufe <7>	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	12,2	11,2	7,7	7,1	7,6
	Seltener	14,9	14,5	15,3	15,0	15,1
	Nie	459,9	457,5	464,6	446,0	425,1
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe <8>	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	2,2 (N)	2,4 (N)	2,3 (N)	2 (N)	3,1 (S)
	Seltener	4,2 (S)	1,7 (N)	2,2 (N)	3 (N)	3,7 (S)
	Nie	218,3	217,4	213,6	212,2	214,2
Hilfsarbeitskräfte <9>	An mindestens der Hälfte der Arbeitstage	2,8 (N)	4,1 (S)	4,9 (S)	5,8 (S)	4,9 (S)
	Seltener	2,7 (N)	3,2 (S)	3,7 (S)	3,3 (S)	2,4 (N)
	Nie	328,6	326,2	333,5	329,9	323,5

Q: STATcube - Statistische Datenbank der Bundesanstalt Statistik Österreich

Mikrozensus - Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten, Datenstand 28.03.2025

Seit dem 1. Quartal 2006 wird gefragt, wie oft in der Referenzwoche und den drei Wochen davor zu Hause gearbeitet wurde.

* 2021 Zeitreihenbruch, N = Wert nicht sinnvoll, S = Stichprobenfehler

Frage 4

- *Wie viele Unternehmen konnten ausgeschriebene Stellen nicht besetzen, aufgeschlüsselt nach Branche und Bundesland in den Jahren 2020, 2021, 2022, 2023, 2024?*

Daten zur Anzahl der Unternehmen, die Stellen nicht besetzen können, liegen nicht vor. Im Rahmen der Offene-Stellen-Erhebung der Statistik Austria werden jedoch quartalsweise rund 6.000 Unternehmen nach der Anzahl ihrer offenen Stellen befragt.

Für Gesamtösterreich stehen hochgerechnete Jahresdurchschnittswerte zu offenen Stellen für die Jahre 2020 bis 2023, differenziert nach den ÖNACE-2008 Branchen B bis S, zur Verfügung. Für das Jahr 2024 liegen bereits Werte für Gesamtösterreich vor. Branchenspezifische Daten für 2024 sind zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung nicht verfügbar.

Daten zur Gesamtzahl der offenen Stellen differenziert nach Bundesländern sind nicht verfügbar. Eine regionalisierte Ergebnisdarstellung wäre, nach Angaben der Statistik Austria, nur unter massiver Erhöhung des Stichprobenumfangs und einer Erweiterung des Fragensets und damit einhergehender erhöhter Respondetenbelastung möglich. Regionalisierte Ergebnisse zu offenen Stellen sind daher nur für die Teilmenge der beim AMS gemeldeten offenen Stellen verfügbar. Dazu darf auf das Online-Informationssystem AMIS https://www.dnet.at/amis/Datenbank/DB_AI.aspx des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz verwiesen werden. In der AMIS Datenbank ist eine freie Abfrage der gemeldeten offenen Stellen nach Bundesland im raschen Wege und übersichtlich möglich.

Im Rahmen der Offene-Stellen-Erhebung wird unter anderem die Dauer der Personalsuche erfasst. Die Suchdauer ermöglicht Rückschlüsse darauf, wie einfach oder schwierig offene Stellen zu besetzen ist.

Die jahresdurchschnittliche Zahl an offenen Stellen für die Jahre 2020 bis 2023 – untergliedert nach Branchen – ist den Tabellen 3 bis 6 zu entnehmen. Die jahresdurchschnittliche Gesamtzahl an offenen Stellen 2020 bis 2024 – untergliedert nach der Suchdauer – ist in Tabelle 7 dargestellt.

Tabelle 3: Jahresdurchschnittlicher Bestand an offenen Stellen, unselbständige Erwerbstätige und Offen-Stellen-Quote nach Branchen 2020

Offene Stellen und Beschäftigte lt. Dachverband nach Wirtschaftsabschnitten 2020		Jahresdurchschnitt 2020		
		Offene Stellen	Unselbstständig Erwerbstätige ¹	Offene-Stellen-Quote ²
		in 1.000		in %
B-S		111,6	3 909,9	2,8
B-F		30,7	976,5	3,0
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,1	6,2	1,4
C	Herstellung von Waren	14,1	639,3	2,2
D	Energieversorgung	0,3	27,2	1,2
E	Wasserversorgung; Abwasser-/Abfallentsorgung; Bes. v. Umweltverschmutz.	0,3	19,0	1,7
F	Bau	15,9	284,8	5,3
G-N		64,2	1 768,0	3,5
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	19,0	607,1	3,0
H	Verkehr und Lagerei	4,6	206,0	2,2
I	Beherbergung und Gastronomie	10,7	223,8	4,5
J	Information und Kommunikation	5,5	113,8	4,6
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1,6	117,5	1,3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1,7	47,1	3,6
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	8,7	216,9	3,8
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	12,4	235,9	5,0
O-S		16,7	1 165,4	1,4
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	3,7	513,2	0,7
P	Erziehung und Unterricht	2,5	198,9	1,3
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7,2	307,4	2,3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,6	48,1	3,2
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1,7	97,8	1,7
Q: STATISTIK AUSTRIA, Offene-Stellen-Erhebung.				
1) Daten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger, Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie freie Dienstnehmer:innen. - 2) Offene-Stellen-Quote: (Anzahl der offenen Stellen*100/(Anzahl der offenen Stellen+unselbständig Erwerbstätige)).				
ÖNACE 2008 ohne: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Private Haushalte, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften.				

Tabelle 4: Jahresdurchschnittlicher Bestand an offenen Stellen, unselbständige Erwerbstätige und Offen-Stellen-Quote nach Branchen 2021

Offene Stellen und Beschäftigte lt. Dachverband nach Wirtschaftsabschnitten 2021		Jahresdurchschnitt 2021		
		Offene Stellen	Unselbstständig Erwerbstätige ¹	Offene-Stellen-Quote ²
		in 1.000		in %
B-S		161,2	3 996,3	3,9
B-F		45,8	991,8	4,4
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,2	5,9	2,8
C	Herstellung von Waren	22,6	641,4	3,4
D	Energieversorgung	0,7	27,3	2,4
E	Wasserversorgung; Abwasser-/Abfallentsorgung; Bes. v. Umweltverschmutz.	0,5	18,7	2,6
F	Bau	21,9	298,4	6,8
G-N		93,9	1 805,4	4,9
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	28,1	616,3	4,4
H	Verkehr und Lagerei	8,5	207,6	3,9
I	Beherbergung und Gastronomie	18,2	221,2	7,6
J	Information und Kommunikation	8,8	117,8	7,0
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1,8	116,9	1,5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1,3	47,1	2,8
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	12,6	229,2	5,2
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	14,6	249,4	5,5
O-S		21,5	1 199,1	1,8
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	4,9	510,1	1,0
P	Erziehung und Unterricht	3,3	221,5	1,5
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	9,6	323,9	2,9
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,3	48,2	2,7
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2,3	95,5	2,3
Q: STATISTIK AUSTRIA, Offene-Stellen-Erhebung.				
1) Daten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger, Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie freie Dienstnehmer:innen. - 2) Offene-Stellen-Quote: (Anzahl der offenen Stellen*100/(Anzahl der offenen Stellen+unselbständig Erwerbstätige)).				
ÖNACE 2008 ohne: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Private Haushalte, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften.				

Tabelle 5: Jahresdurchschnittlicher Bestand an offenen Stellen, unselbständige Erwerbstätige und Offen-Stellen-Quote nach Branchen 2022

Offene Stellen und Beschäftigte lt. Dachverband nach Wirtschaftsabschnitten 2022		Jahresdurchschnitt 2022		
		Offene Stellen	Unselbstständig Erwerbstätige ¹	Offene-Stellen-Quote ²
		in 1.000		in %
B-S		230,4	4 133,2	5,3
B-F		61,0	1 011,5	5,7
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,2	5,7	3,4
C	Herstellung von Waren	34,4	655,9	5,0
D	Energieversorgung	0,8	28,1	2,6
E	Wasserversorgung; Abwasser-/Abfallentsorgung; Bes. v. Umweltverschmutz.	1,0	19,2	5,0
F	Bau	24,6	302,6	7,5
G-N		137,7	1 887,3	6,8
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	38,8	628,4	5,8
H	Verkehr und Lagerei	13,1	215,3	5,8
I	Beherbergung und Gastronomie	29,0	259,1	10,1
J	Information und Kommunikation	9,4	124,2	7,0
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3,9	115,9	3,3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1,4	48,4	2,8
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	18,1	235,0	7,1
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	24,1	261,0	8,4
O-S		31,7	1 234,4	2,5
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5,6	521,6	1,1
P	Erziehung und Unterricht	4,8	232,3	2,0
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	14,5	331,6	4,2
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2,6	52,0	4,8
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4,3	96,9	4,2
Q: STATISTIK AUSTRIA, Offene-Stellen-Erhebung.				
1) Daten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger, Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie freie Dienstnehmer:innen. - 2) Offene-Stellen-Quote: (Anzahl der offenen Stellen*100/(Anzahl der offenen Stellen+unselbständig Erwerbstätige)).				
ÖNACE 2008 ohne: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Private Haushalte, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften.				

Tabelle 6: Jahresdurchschnittlicher Bestand an offenen Stellen, unselbständige Erwerbstätige und Offen-Stellen-Quote nach Branchen 2023

Offene Stellen und Beschäftigte lt. Dachverband nach Wirtschaftsabschnitten 2023		Jahresdurchschnitt 2023		
		Offene Stellen	Unselbstständig Erwerbstätige ¹	Offene-Stellen-Quote ²
		in 1.000		in %
B-S		206,4	4 184,5	4,7
B-F		49,6	1 021,7	4,6
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,2	5,6	2,9
C	Herstellung von Waren	27,4	666,0	3,9
D	Energieversorgung	0,9	29,5	3,1
E	Wasserversorgung; Abwasser-/Abfallentsorgung; Bes. v. Umweltverschmutz.	0,8	19,6	3,7
F	Bau	20,3	301,1	6,3
G-N		122,7	1 908,5	6,0
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	37,8	629,2	5,7
H	Verkehr und Lagerei	12,0	219,1	5,2
I	Beherbergung und Gastronomie	22,5	268,8	7,7
J	Information und Kommunikation	6,2	129,2	4,6
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3,2	115,6	2,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1,4	49,3	2,7
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	17,0	242,4	6,6
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	22,6	254,9	8,1
O-S		34,2	1 254,3	2,7
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	7,1	516,6	1,4
P	Erziehung und Unterricht	6,8	246,4	2,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	14,8	337,9	4,2
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,4	54,3	2,6
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4,2	99,1	4,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Offene-Stellen-Erhebung.
 1) Daten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger, Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie freie Dienstnehmer:innen. - 2) Offene-Stellen-Quote: (Anzahl der offenen Stellen*100/(Anzahl der offenen Stellen+unselbständig Erwerbstätige)).
 ÖNACE 2008 ohne: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Private Haushalte, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften.

Tabelle 7: Jahresdurchschnittlicher Bestand an offenen Stellen nach Suchdauer 2020 bis 2024

Offene Stellen lt. Offene-Stellen-Erhebung (ÖNACE 2008, B-S)	Jahresdurchschnitt 2020		Jahresdurchschnitt 2021		Jahresdurchschnitt 2022		Jahresdurchschnitt 2023		Jahresdurchschnitt 2024	
	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %
Insgesamt	111,6	100,0	161,2	100,0	230,4	100,0	206,4	100,0	173,8	100,0
Dauer der Suche										
Weniger als einem Monat	26,7	24,0	32,7	20,3	26,6	11,6	28,3	13,7	29,6	17,0
1 bis unter 3 Monate	30,4	27,2	45,2	28,1	61,5	26,7	50,5	24,5	44,1	25,4
3 bis unter 6 Monate	13,7	12,3	25,7	15,9	38,3	16,6	34,2	16,6	24,5	14,1
6 Monate oder länger	13,9	12,5	21,3	13,2	38,9	16,9	34,8	16,9	24,5	14,1
Dauerhafte Suche	25,4	22,8	35,4	22,0	64,1	27,8	58,0	28,1	50,4	29,0
Unbekannt, fehlend	1,4	1,3	0,8	0,5	0,9	0,4	0,6	0,3	0,7	0,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Offene-Stellen-Erhebung. ÖNACE 2008 ohne: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Private Haushalte, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften.

Frage 5

- *Welche Maßnahmen setzte die Bundesregierung zur Unterstützung der Unternehmen, die offene Stellen nicht besetzen konnten, aufgeschlüsselt nach Programmen, Branche und Jahren 2020, 2021, 2022, 2023, 2024?*
 - *Welcher finanzielle Rahmen stand für diese Maßnahmen zur Verfügung, aufgeschlüsselt nach jeweiliger Maßnahme und Jahr?*

Maßnahmen zur Unterstützung der Unternehmen hinsichtlich der Besetzung offener Stellen werden in Österreich vom Arbeitsmarktservice durchgeführt. Das AMS setzt bei der Unterstützung der Betriebe insbesondere auf folgende bewährte Maßnahmen:

- Arbeitsplatznahe Qualifizierung
- Eingliederungsbeihilfen
- Betriebliche Lehrstellenförderung
- Placementstiftungen

Für Individualförderungen – wie die AQUA, die betriebliche Lehrstellenförderung und die Eingliederungsbeihilfe – erfolgt in der Regel keine Budgetplanung auf Bundesebene. Das jährliche Förderbudget des Arbeitsmarktservice wird auf die Landesorganisationen verteilt. Diese entscheiden unter Berücksichtigung des regionalen Arbeitsmarktes (Branchenmix und Struktur der regionalen Unternehmen, Besonderheiten der im Bundesland vorgemerkten Arbeitslosen) und des Gebots der Kosteneffizienz über den konkreten Einsatz der finanziellen Mittel.

Im Rahmen der Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemiebekämpfungsmaßnahmen wurde die Eingliederungsbeihilfe (EB) für einen begrenzten Zeitraum ausgeweitet und diese Ausweitung mit einem budgetären Deckel versehen: Im Jänner 2022 wurde die Saisonstarthilfe als Sonderprogramm im Rahmen der EB abgewickelt. Hierbei handelte es sich um einen befristeten Lohnkostenzuschuss an Betriebe, die den Kriterien eines Saisonbetriebes entsprachen und in einem definierten Zeitraum im November bis Dezember 2021 durch Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in der Ausübung ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit eingeschränkt waren. Die Saisonstarthilfe konnte für kurz zuvor eingestellte Beschäftigte beantragt werden, die noch nicht die Voraussetzungen für die Covid-19-Kurzarbeit erfüllten. Der ursprüngliche Deckel lag bei € 60 Mio. und wurde aufgrund des starken Bedarfs erhöht; bis Juni 2022 wurden für die Saisonstarthilfe rund 92,5 Mio. € verausgabt.

Auch für das Instrument der Placementstiftungen gibt es keine generelle bundesweite Budgetplanung. Einzelne Zielgruppen-Placementstiftungen werden gegebenenfalls vom BMASGPK kofinanziert (Beispiel Umweltstiftung: € 4 Mio. vom BMASGPK 2022-2025).

Das Service für Unternehmen des AMS unterstützt die Betriebe zudem bei der Besetzung offener Stellen durch zahlreiche Angebote. Hier sind insbesondere folgende hervorzuheben:

- Die Impulsberatung unterstützt Betriebe dabei, Lösungen für personalwirtschaftliche Herausforderungen zu entwickeln. Hierzu zählt sowohl die Unterstützung bei der Personalsuche, beim Halten von bestehenden Mitarbeiter:innen wie auch bei der Personalentwicklung.
- Zudem organisiert das Service für Unternehmen des AMS auch Jobbörsen im Betrieb. Hierbei handelt es sich um eine effiziente und ressourcenschonende Möglichkeit der Personalentwicklung.
- Zudem sollen im Rahmen der Überregionalen Vermittlung Arbeitskräfte aus Regionen mit weniger offenen Stellen in jene mit mehr Bedarf vermittelt werden. Der Schwerpunkt liegt seit der Wintersaison 2016/2017 auf der Vermittlung von Arbeitskräften aus den östlichen Bundesländern mit einem hohen Arbeitskräfteangebot in die westlichen Bundesländer. Die Überregionale Vermittlung verfügt hierfür über ein vielfältiges Maßnahmenportfolio bestehend aus Jobbörsen, Bewerbungsreisen, gezielten Informationen und Kooperationen zwischen den AMS-Geschäftsstellen. Ziel der Maßnahmen ist es, die Mobilität der Arbeitssuchenden im Tourismus zu erhöhen.

Fragen 6 und 7

- *Welche Fortbildungsprogramme für Arbeitnehmer gibt es zum Zeitpunkt der Einbringung der ggstdl. Anfrage, aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm?*
- *Welche Fortbildungsprogramme für Arbeitnehmer gab es seitens der Bundesregierung, aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm und den Jahren 2020, 2021, 2022, 2023, 2024?*

Das AMS bietet für beschäftigte Personen in allen gefragten Jahren sowie aktuell die Qualifizierungsförderung für Beschäftigte (QBN), die Förderung der Höherqualifizierung von Beschäftigten im Bereich sozialer Dienstleistungen von allgemeinem Interesse (GSK) sowie die Beihilfe zu Schulungskosten für Beschäftigte in Kurzarbeit (SFK) an. Für karenzierte

Beschäftigte gibt es das Fachkräftestipendium (FKS) und seit 2023 das Pflegestipendium (PFS). Weiters wird der Besuch einer Bauhandwerkerschule (BHW) gefördert.

- **Qualifizierungsförderung für Beschäftigte (QBN)**

50% der Weiterbildungskosten, max 10.000 €, können erhalten (Stand 2024):

- Männer, die höchstens eine Pflichtschule abgeschlossen haben,
- Frauen, die höchsten eine Lehre oder berufsbildende mittlere oder eine allgemeinbildende höhere Schule abgeschlossen haben und
- alle älteren Arbeitskräfte ab 50 Jahren.
- Für Beschäftigte mit max. Pflichtschulabschluss sind auch Personalkosten förderbar.

- **Förderung der Höherqualifizierung von Beschäftigten im Bereich soziale Dienstleistungen von allgemeinem Interesse (GSK)**

- Förderung von Beschäftigten (Höherqualifizierung)
- Betriebsbezogene Förderung: AMS übernimmt 75% der Ausbildungs- und der anerkenbaren Personalkosten; AMS-Förderung reduziert sich bei Kostenbeteiligung Dritter; Deckelung bei € 30.000,-

- **Fachkräftestipendium (FKS)**

- Zielgruppe: arbeitslose und karenzierte Personen, die durch eine Qualifizierung ihre berufliche Laufbahn verbessern wollen
- Liste förderbarer Ausbildungen
- Mindeststandard der Existenzsicherung während der Ausbildung (2025: mind. € 1.212,- monatlich)
- Voraussetzung: mindestens 4 Jahre arbeitslosenversicherungspflichtige unselbstständige oder pensionsversicherungspflichtige selbstständige Erwerbstätigkeit innerhalb der letzten 15 Jahre

- **Pflegestipendium (PFS), seit 1.1.2023**

- Zielgruppe: arbeitslose und karenzierte Personen mit Interesse an einem Pflegeberuf
- Existenzsicherung während der Ausbildung, Mindeststandard von rund € 1.600,- monatlich (Wert 2025, jährlich valorisiert)
- Geförderte Ausbildungen: Pflegeassistenz, Pflegefachassistenz, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege (schulisch, auslaufend), Schule für

Sozialbetreuungsberufe (Schwerpunkte Altenarbeit, Familienarbeit, Behindertenarbeit, Behindertenbegleitung)

- Seit 1.9.2024 auch Ausbildungen an Fachhochschulen, die zur Berufsberechtigung „Gehobener Dienst in der Gesundheits- und Krankenpflege“ führen (gemäß § 28 Abs. 2 GuKG)

- **Förderung für den Besuch einer Bauhandwerkerschule (BHW)**

- Zielgruppe: saisonbeschäftigte Arbeitnehmer:innen, die in Betrieben beschäftigt sind, deren Inhaber:in Mitglied der Bundesinnung Bau, der Zimmermeister, der Steinmetzmeister oder des Fachverbandes der Bauindustrie ist
- Förderbar sind alle dreiklassigen Bauhandwerkerschulen i.S.d. § 59 Schulorganisationsgesetz, deren Gesamtausbildungsdauer sich über drei Jahre erstreckt
- Lohn-/Gehaltskostenersatz im Ausmaß von zwei Drittel des verminderten Bruttoentgelts, zuzüglich einer pauschalen Abgeltung der Lohnnebenkosten im Ausmaß von 55%

- **Beihilfe zu Schulungskosten für Beschäftigte in Kurzarbeit (SFK)**

- Förderbar sind Arbeitnehmer:innen in Kurzarbeit, die im Rahmen des Kurzarbeit-Ausbildungskonzepts an einer Schulung in Ausfallstunden gemäß AMS-Bundesrichtlinie Kurzarbeit teilnehmen.
- Es sind nur Schulungsleistungen im Rahmen des genehmigten Kurzarbeit-Ausbildungskonzepts förderbar, die von Arbeitgeber:innen beauftragt und in Rechnung gestellt werden. Förderbare Kosten sind:
 - Kursgebühren, die von externen Schulungseinrichtungen in Rechnung gestellt werden (inklusive Prüfungsgebühren und Schulungsunterlagen);
 - Honorare von externen Trainer:innen (z.B. bei unternehmensintern organisierten Kursen)
- Förderhöhe: 60% der anerkeennbaren Schulungskosten
- Maximal EUR 840,- pro geförderter Person und pro Begehren (Projekt)

Frage 8

- *Sind Maßnahmen geplant, um Arbeitnehmer in Teilzeitbeschäftigung wieder in Vollbeschäftigung überzuführen?*
 - *Wenn ja in welchem Ausmaß werden diese stattfinden*

- *Wenn ja werden diese Maßnahmen laufend evaluiert?*
 - *Nach welchen Kriterien werden diese Maßnahmen evaluiert?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Das AMS berät Arbeitssuchende bereits hinsichtlich der Frage Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung. Der AMS-Erwerbsverlaufrechner veranschaulicht die langfristigen Auswirkungen dieser Entscheidung auf Einkommen, Pension und Absicherung im Alter.

Das Regierungsprogramm sieht zudem vor, verstärkt Möglichkeiten für den Wechsel von Teilzeit zu Vollzeit zu schaffen und Anreize zu setzen, damit das Beschäftigungsvolumen wächst.

Die Meldung der vereinbarten Arbeitszeit bei der Anmeldung zur Sozialversicherung ab 2026 dient dazu, die Datenlage zum Arbeitszeitausmaß in Österreich zu verbessern.

Zusätzlich hat sich die Regierung weitere Maßnahmen vorgenommen, wie etwa beitragsseitige und leistungsseitige Komponenten, den Mehrarbeitszuschlag und die Kosten durch Aufstocken von Teilzeit auf Vollzeit zu prüfen. Die geringfügige Beschäftigung soll weiterentwickelt werden, der geringfügige Zuverdienst bei Bezug von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung wird ab 2026 eingeschränkt.

Frage 9

- *Gibt es zum Zeitpunkt der Einbringung der gegenständlichen Anfrage Programme zur Anwerbung von Arbeitskräften aus anderen EU-Statten?*
 - *Wenn ja, diese aufgeschlüsselt nach Programm, Staat und Reichweite, Zielgruppe?*

Bereits seit 1994 besteht das EURES-Netz, das Arbeitssuchende aus EU-Ländern sowie aus der Schweiz, Island, Liechtenstein und Norwegen dabei unterstützt, eine Stelle in einem dieser Länder, unter anderem in Österreich, anzunehmen. Unternehmen haben die Möglichkeit in der EURES-Datenbank ihre Stellenangebote europaweit zu veröffentlichen und nach Bewerber:innen aus dem gesamten EWR-Raum zu suchen. Auswertungen zur Reichweite obliegen nicht dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

Mit freundlichen Grüßen

Korinna Schumann

